



LUDWIG-  
MAXIMILIANS-  
UNIVERSITÄT  
MÜNCHEN



## **Modulhandbuch**

### **Masterstudiengang: European and International Economic Law**

#### **(Master of Laws, LL.M.)**

**(60 ECTS Punkte)**

**Auf Basis der Prüfungs- und Studienordnung vom 06.03.2026**

**88/STG/---/M0/H/2026**

**Datum: 06.03.2026**

## Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Erklärungen.....	3
Modul: P 1 International Economic Law.....	4
Modul: P 2 European Union Economic Constitutionalism .....	6
Modul: P 3 Methods of Legal Reasoning .....	8
Modul: WP 1 Corporate Finance.....	10
Modul: WP 2 German and International Civil Litigation .....	12
Modul: WP 3 Intellectual Property Law .....	14
Modul: WP 4 European Private Law .....	16
Modul: WP 5 European Union Competition Law .....	18
Modul: WP 6 European Private International Law.....	20
Modul: P 4 Abschlussmodul .....	22
Modul: WP 7 Corporate Law.....	23
Modul: WP 8 Current Problems of International and European Economic Law.....	25
Modul: WP 9 International Tax Law .....	27
Modul: WP 10 Data Law .....	29
Modul: WP 11 Public Financial Markets Law .....	31

## Abkürzungen und Erklärungen

CP	Credit Points, ECTS-Punkte
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
h	Stunden
SoSe	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflicht
P	Pflicht

1. Die Beschreibung der zugeordneten Modulteile erfolgt hinsichtlich der jeweiligen Angaben zu ECTS-Punkten folgendem Schema: Nicht eingeklammerte ECTS-Punkte werden mit Bestehen der zugehörigen Modulprüfung oder Modulteilprüfung vergeben. Eingeklammerte ECTS-Punkte dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung.
2. Bei den Angaben zum Zeitpunkt im Studienverlauf kann es sich in Abhängigkeit von den Angaben der Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung um feststehende Regelungen oder um bloße Empfehlungen handeln. Im Modulhandbuch wird dies durch die Begriffe "Regelsemester" und "Empfohlenes Semester" kenntlich gemacht.
3. Bitte beachten Sie: Das Modulhandbuch dient einer Orientierung für Ihren Studienverlauf. Für verbindliche Regelungen konsultieren Sie bitte ausschließlich die Prüfungs- und Studienordnung in ihrer jeweils geltenden Fassung. Diese finden Sie auf [www.lmu.de/studienangebot](http://www.lmu.de/studienangebot) unter Ihrem jeweiligen Studiengang.

## Modul: P 1 International Economic Law

**Zuweisung zum Studiengang** Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 1.1 International Economic Law (Vorlesung)	WiSe	30h (2 SWS)	60h	(3)
Übung	P 1.2 International Economic Law (Übung)	WiSe	30h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 180 Stunden erforderlich.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtkursen.

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB9 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

**Pflichtwahlregelungen** Keine

**Teilnahmevoraussetzungen** Keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Die Vorlesung „International Economic Law“ soll den Studierenden einen Einstieg in das Rechtsgebiet des Wirtschaftsvölkerrechtes ermöglichen. Dabei sollen dessen normative Grundlagen und die wesentlichen Akteure bzw. Organisationen behandelt werden. Inhalte sind insbesondere:

- Grundlagen des Wirtschaftsvölkerrechtes (u.a. WTO-Übereinkommen, GATT (Meistbegünstigungsprinzip und Inländergleichbehandlung), GATS und TRIPS)
- Wirtschaftsvölkerrechtliche Akteure und Organisationen (WTO, Weltbank, IWF, ILO)
- Streitbeilegungsmechanismen (DSU)
- Internationales Investitionsschutzrecht, Schutz ausländischer Investitionen, Bilaterale Investitionsschutzverträge
- Rechtsschutz im Internationalen Investitionsschutz (ICSID)
- Optional: Einführung ins Entwicklungsvölkerrecht

**Qualifikationsziele** Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Grundlagen des Wirtschaftsvölkerrechtes. Sie setzen sie sich mit den normativen Grundlagen sowie den

maßgeblichen Akteuren und Institutionen des Wirtschaftsvölkerrechts auseinander, um ein tiefes Verständnis für die Strukturen und Funktionsweisen des internationalen Wirtschaftsrechts zu entwickeln. Durch die Analyse zentraler Prinzipien und Regelwerke erlernen sie die Fähigkeit, wirtschaftsvölkerrechtliche Fragestellungen einzuordnen und deren Auswirkungen reflektiert zu bewerten. Zudem werden sie mit Mechanismen der Streitbeilegung und des Investitionsschutzes vertraut gemacht und erlangen ein Bewusstsein für deren Bedeutung im internationalen Kontext.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Punkte werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungskomponenten) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Walter
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Herdegen, Matthias; Principles of International Economic Law, 4. Auflage; 2024. Collins, David; Foundations of International Economic Law, 1. Auflage, 2019. Krajewski, Markus; Wirtschaftsvölkerrecht, 5. Auflage; 2021

## Modul: P 2 European Union Economic Constitutionalism

**Zuweisung zum Studiengang** Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 2.1 European Union Economic Constitutionalism (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)
Übung	P 2.2 European Union Economic Constitutionalism (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 180 Stunden erforderlich.

**Art des Moduls** Pflichtmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

**Pflichtwahlregelungen** Keine

**Teilnahmevoraussetzungen** Keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Die Vorlesung EU Economic Constitutionalism wird die Studierenden mit den Details der wirtschaftlichen Integration bekannt machen, insbesondere mit dem innereuropäischen Handel im Binnenmarkt. Da der Binnenmarkt der Ort ist, an dem sich wirtschaftliche und politische Zielsetzungen schneiden, befinden sich die Entscheidungsverfahren und die Rechtsdurchsetzungsmechanismen im Zentrum sowohl des Wirtschaftsrechts als auch des weltweit einmaligen europäischen Konstitutionalismus. Im Binnenmarkt wird der EU-Konstitutionalismus erst richtig auf die Straße gebracht und durchgearbeitet, und hier unterscheidet er sich am deutlichsten von der staatlichen Konstitutionalismus-Schablone: Binnenmarktkonstitutionalismus wirft ein Schlaglicht auf die wirtschaftliche und konstitutionelle Einmaligkeit der Union. Der Kurs behandelt u.a.:

- Bedeutung von Regulierung in der EU;
- Regulierungswerkzeuge und -mechanismen

- Normgebundener Handel und wirtschaftlicher Normgehorsam
- Die Reichweite negativer und positiver Integration
- Institutionen und Mechanismen des Binnenmarktkonstitutionalismus
- Recht und/versus Politik im Binnenmarktkonstitutionalismus
- Verantwortlichkeit und Demokratie im Binnenmarktkonstitutionalismus
- Werte im/versus Markt

<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden werden drei Lernziele erreichen. Erstens werden sie den Werkzeugkasten wirtschaftlicher Integration kennenlernen und verstehen, was genau ein Binnenmarkt. Zweitens werden sie die juristische Dogmatik des Binnenmarktes, insbesondere der Grundfreiheiten erlernen. Drittens werden sie den EU-Binnenmarkt im größeren Kontext der Unionsinstitutionen, EU-Verfahren und vor allem des EU-Konstitutionalismus verstehen und einordnen lernen. Dies beinhaltet auch Themen wie Verantwortlichkeit, Unabhängigkeit, vertikale und horizontale Kompetenzverteilung und Effizienz.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Punkte werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungskomponenten) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Ulrich Haltern, LL.M. (Yale)
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Haltern, Ulrich: The Constitution of the European Union, 1st ed 2025. Chalmers, Damien et al: EU Law, 5th ed 2024. Craig, Paul/de Búrca, Grainne: EU Law, 8th ed 2024.

## Modul: P 3 Methods of Legal Reasoning

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	P 3.1 Methods of Legal Reasoning (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)
Übung	P 3.2 Methods of Legal Reasoning (Übung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 6 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 4 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 180 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Die Vorlesung und Übung werden auch für Studierende im Hauptsach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Keine

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung Methods of Legal Reasoning vermittelt die Grundlagen der deutschen und europäischen Methodenlehre. Sie ermöglicht einen methodengeleiteten Einstieg in alle Bereiche des LL.M-Programms.

Inhalte sind u.a.:

- Grundlagen und Quellen juristischer Methoden
- Logik als Element juristischer Methodenlehre
- Methoden der Gesetzesauslegung und Rechtsanwendung
- Richterliche Rechtsfortbildung (Lücken, Generalklauseln, gesetzeskorrigierende Rechtsfortbildung, Richterrecht)
- Ökonomische Analyse des Rechts
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Methoden auf europäischer und internationaler Ebene
- Permeabilität juristischer Methoden für gesellschaftliche Entwicklungen.

Die Übung ergänzt die Vorlesung durch praktische Fälle, mit denen die konkrete Anwendung der Methoden erarbeitet wird.

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sollen durch Vorlesung und Übung die Fertigkeit entwickeln, Normen methodengerecht auszulegen, anzuwenden und fortzubilden. Insbesondere sollen Studierende:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– die zentralen Methoden der Gesetzesauslegung und Rechtsfortbildung beherrschen</li> <li>– juristische Argumentationen logisch und strukturiert aufbauen können</li> <li>– die Tragweite und Grenzen rechtlicher Argumentation reflektieren</li> <li>– Unterschiede zwischen verschiedenen methodischen Ansätzen erkennen und kritisch bewerten</li> <li>– die Auswirkungen juristischer Methoden auf Rechtsprechung und Gesetzgebung verstehen</li> <li>– interdisziplinäre Bezüge, z. B. zur ökonomischen Analyse des Rechts, einordnen können.</li> </ul>
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Punkte werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungskomponenten) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hans Christoph Grigoleit
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Larenz/Canaris, Methodenlehre der Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 1995. Möllers, Legal Methods, 2020. Riesenhuber (ed), European Legal Methodology, 2021.

## Modul: WP 1 Corporate Finance

**Zuweisung zum Studiengang** Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 1.1 Corporate Finance (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

**Art des Moduls** Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

**Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen** Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB4 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

**Pflichtwahlregelungen** Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen** Keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über den Kapitalmarktzugang von Unternehmen, die ihren Finanzierungsbedarf durch öffentliche Wertpapierangebote decken möchten. Die Kapitalmarktfinanzierung stellt eine Alternative zur klassischen Bankenfinanzierung sowie zur Beteiligungsfinanzierung durch Private Equity dar. Da sie in der Regel den Handel mit Wertpapieren voraussetzt, werden in der Vorlesung auch die damit verbundenen regulatorischen Anforderungen erläutert.

**Qualifikationsziele** Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Funktionsbedingungen des Kapitalmarktzugangs und des Wertpapierhandels zu verstehen.

**Form der Modulprüfung** Schriftliche oder mündliche Klausur

**Art der Bewertung** Das Modul wird benotet.

**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten** ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten

---

Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile)  
vergeben.

---

**Modulverantwortliche/r** Prof. Dr. Rüdiger Veil

---

**Unterrichtssprache(n)** Englisch

---

**Sonstige Informationen** Literatur: Moloney, Niamh: EU Securities and Financial  
Markets Regulation, 4. Auflage, 2024. Veil, Rüdiger:  
European Capital Markets Law, 3. Auflage, 2022

## Modul: WP 2 German and International Civil Litigation

**Zuweisung zum Studiengang** Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 2.1 German and International Civil Litigation (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

**Art des Moduls** Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

**Pflichtwahlregelungen** Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

**Teilnahmevoraussetzungen** Keine

**Zeitpunkt im Studienverlauf** Empfohlenes Semester: 1

**Dauer** Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

**Inhalte** Deutsches Zivilprozessrecht:

- Rechtsquellen
- Gerichtssystem
- Durchführung von Zivilprozessen
- Rechtsbehelfe
- Zwangsvollstreckung
- Kollektiver Rechtsschutz
- Außergerichtliche Streitbeilegung
- Internationales Zivilprozessrecht:
- Rechtsquellen, insbes. Bedeutung der EU-Verordnungen und internationaler Konventionen
- Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte
- Koordination von parallelen Verfahren
- Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen

**Qualifikationsziele** Die Studierenden sollen einen Überblick über das deutsche Gerichtssystem und die gerichtliche und außergerichtliche Beilegung von zivilrechtlichen Konflikten sowohl in nationalen als auch in grenzüberschreitenden Fällen erlangen.

**Form der Modulprüfung** Schriftliche oder mündliche Klausur oder Referat

---

<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Wolfgang Hau
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Rützel/Wegen/Wilske, Commercial Dispute Resolution in Germany, 2nd ed. 2016. Murray/Stürner, German Civil Justice, 2004 (paperback 2015). Miller, An Introduction to German Law and Legal Culture: Text and Materials (Law in Context), 2024. Robbers, Introduction to German Law, 8th ed. 2023. Wagner/Zekoll, Introduction to German Law, 3rd ed. 2018. Cuniberti, Conflicts of Laws: A Comparative Approach (Text and Cases), 2nd ed. 2022. Van Calster, European Private International Law: Commercial Litigation in the EU, 4th ed. 2024.

## Modul: WP 3 Intellectual Property Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 3.1 Intellectual Property Law (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für  
Schwerpunktbereichsstudierende im SPB3 im  
Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung Intellectual Property Law führt die Studierenden in das europäische und internationale Recht des Geistigen Eigentums ein. Sie besteht aus drei Hauptkomponenten: Erstens werden die philosophischen und wirtschaftlichen Rechtfertigungstheorien für Rechte des Geistigen Eigentums behandelt. Zweitens wird der internationale Rechtsrahmen skizziert. Drittens wird ein Überblick über das einschlägige europäische und deutsche Recht gegeben, wobei der Schwerpunkt auf den drei klassischen Rechtsgebieten des Geistigen Eigentums liegt (Patent-, Urheber- und Markenrecht).

Inhalte sind:

- Historische, philosophische und wirtschaftliche Grundlagen des Geistigen Eigentums
- Internationale Verträge (Überblick)
- Schutzvoraussetzungen
- Schutzzumfang und Verletzung

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haftung von Intermediären</li> <li>- Ausnahmen und Schranken</li> <li>- Lizenzen</li> <li>- Rechtsfolgen</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	Das Modul führt die Studierenden in das deutsche, europäische und internationale Recht des Geistigen Eigentums ein, einschließlich der zugrundeliegenden Rechtfertigungstheorien und des wissenschaftlichen Diskurses auf diesem Gebiet. So entwickeln die Studierenden ein fundiertes Verständnis nicht nur für die gesetzlichen Grundlagen, sondern auch für rechtspolitische Einschätzungen. Dies befähigt sie, sowohl fiktive Sachverhalte aus dem Patent-, Urheber- und Markenrecht zu lösen als auch aktuelle Entwicklungen, Reformvorschläge und Geschäftsmodelle in den Bereichen Technik, Kunst und Werbung kritisch zu bewerten. Das Modul bereitet die Studierenden darauf vor, sich im Recht des Geistigen Eigentums weiter zu spezialisieren, um schließlich als spezialisierte Anwälte oder als Amtsträger für europäische und internationale Organisationen (wie EPA, EUIPO und WIPO) zu arbeiten.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. jur. Ansgar Ohly, LL.M. (Cambridge), Prof. Dr. jur. Matthias Leistner, LL.M. (Cambridge)
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Kur, Annette/Dreier, Thomas/Luginbuehl, Stefan; European Intellectual Property Law, 2nd Edition; 2019. Pila, Justine/Torremans, Paul; European Intellectual Property Law, 2nd Edition; 2019. Stack, Alexander; International Patent Law, 1st Edition; 2011. Matthews, Duncan/Torremans, Paul; European Patent Law, 1st Edition; 2023. Goldstein, Paul/Hugenholtz, Berndt; International Copyright, 4th Edition; 2019. Derclaye, Estelle/Stupfler, Gilles; EU Copyright Law Harmonisation, 1st Edition; 2025, forthcoming. Ginsburg, Jane C./Calboli, Irene; The Cambridge Handbook of International and Comparative Trademark Law, 1st Edition; 2020. Kur, Annette/Senftleben, Martin; European Trade Mark Law, 1st Edition; 2017.

## Modul: WP 4 European Private Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 4.1 European Private Law (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB7 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung Europäisches Privatrecht gibt den Studierenden eine Einführung in das sehr dynamische Gebiet des Unionsprivatrechts. Geboten werden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungslinien, Kernziele und die institutionelle Einbettung des Europäischen Privatrechts, wobei dessen inhaltliche Fokussierung auf Verbraucherverträge nachgezeichnet wird.

Inhalte sind:

- Institutioneller Hintergrund, Hauptziele und Entwicklung des Privatrechts der Europäischen Union
- Mindest- und Vollharmonisierung sowie gezielte Harmonisierung durch Europäische privatrechtliche Richtlinien
- Anwendung und Auslegung des Privatrechts der Europäischen Union
- Vorabentscheidungen des EuGH im Zusammenspiel mit dem Privatrecht der Mitgliedsstaaten

- 
- Betrachtung ausgewählter Europäischer privatrechtlicher Richtlinien
- 

**Qualifikationsziele**

Das Modul führt die Studierenden in das Privatrecht der Europäischen Union ein. Sie werden vertraut gemacht mit dessen institutioneller Verankerung in den europäischen Integrationsprozess und namentlich die Schlüsselrolle des Verbraucherschutzes und des Verbrauchervertragsrechts. Außerdem werden die wichtigsten Quellen und Inhalte des Unionsprivatrechts vermittelt sowie die methodischen Herausforderungen seiner Auslegung und der Entwicklung eines eigenen europäischen Privatrechtssystems im Zusammenspiel mit den nationalen Privatrechtsnormen.

**Form der Modulprüfung**

Schriftliche oder mündliche Klausur

**Art der Bewertung**

Das Modul wird benotet.

**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten**

ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.

**Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Beate Gsell

**Unterrichtssprache(n)**

Englisch

**Sonstige Informationen**

Literatur: Schulze, Reiner; Zoll, Fryderyk; European Contract Law, Beck 4th Edition; 2025. De Franceschi, Alberto; European Contract Law and the Digital Single Market; 2016.

## Modul: WP 5 European Union Competition Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 5.1 European Union Competition Law (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60 h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB3 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Course content

Das EU-Kartellrecht ist ein zentraler Bestandteil der europäischen Wirtschaftsverfassung. Es schützt Verbraucherinnen und Verbraucher vor den negativen Auswirkungen von Marktmacht, insbesondere vor höheren Preisen, geringeren Produktionsmengen und schwacher Innovation. Das EU-Kartellrecht ist für alle Industriezweige relevant. Es kommt auf Märkten mit einer grenzüberschreitenden Dimension zur Anwendung und strukturiert die Volkswirtschaften der EU-Mitgliedstaaten grundlegend. Die wichtigsten Regelungen des EU-Kartellrechts finden sich direkt im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Art. 101, 102 AEUV). Das Modul wird sich hauptsächlich auf die reichhaltige ökonomische Theorie und Durchsetzungspraxis dieser Vorschriften konzentrieren (einschl. der Rechtsprechung der EU-Gerichte), sich jedoch auch mit angrenzenden Rechtsbereichen befassen, darunter insbesondere die Kartellverwaltungsverfahren der Europäischen Kommission (einschl. des Kronzeugenprogramms) sowie privaten Klagen auf Kartellschadensersatz vor

der ordentlichen Gerichtsbarkeit. Zudem werden Grundzüge der EU-Fusionskontrolle besprochen.

<b>Qualifikationsziele</b>	Das Modul bietet Studierenden eine Einführung in die juristische und ökonomische Theorie der wettbewerblichen Marktwirtschaft. Es soll Studierenden den eigenständigen gedanklichen Umgang mit den grundlegenden Strukturen des EU-Rechts sowie mit Konzepten wie Konsumentenwohlfahrt, wettbewerbswidriger Kollusion, vertraglichen Wettbewerbsbeschränkungen, Marktmacht, Marktzutrittsschranken, wirtschaftlicher Fairness auf digitalen Märkten und der Schnittstelle zwischen Kartellrecht und dem Recht des geistigen Eigentums ermöglichen. Ein Verständnis dieser Konzepte ist essenziell für viele Karrierewege. Die meisten internationalen Großkanzleien beschäftigen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit einer Spezialisierung im EU-Kartellrecht. Darüber hinaus beschäftigen viele Großkonzerne und mittelständische Unternehmen sog. Compliance Officers, die unternehmensintern über die Einhaltung des EU-Kartellrechts wachen. Spiegelbildlich dazu können Verbraucheranwältinnen und -anwälte auf Basis des EU-Kartellrechts Schadensersatzklagen zugunsten derjenigen geltend machen, die durch ein verbotenes Kartell geschädigt worden sind. Schließlich sind die Beamtinnen und Beamten der Europäischen Kommission sowie der nationalen Kartellbehörden mit der Anwendung und Überwachung des EU-Kartellrechts betraut. Ein starkes Verständnis des EU-Kartellrechts legt daher den Grundstein für eine Karriere im öffentlichen wie auch im privaten Sektor.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Thomas Ackermann, LL.M. (Cambridge)
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Ibáñez Colomo, <i>The New EU Competition Law</i> , Bloomsbury Publishing (Hart), 2023. Ibáñez Colomo, <i>The Shaping of EU Competition Law</i> , Cambridge University Press, 2018. Jones/Sufrin, <i>EU Competition Law</i> , 8th ed., Oxford University Press, 2023. Whish/Bailey, <i>Competition Law</i> , 11th ed., Oxford University Press, 2024.

## Modul: WP 6 European Private International Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 6.1 European Private International Law (Vorlesung)	WiSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für  
Schwerpunktbereichsstudierende im SPB7 im  
Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 1

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung soll die Studierenden mit den verschiedenen Bereichen und Instrumenten des europäischen Privatrechts vertraut machen. Vermittelt werden zunächst die institutionellen Grundlagen des europäischen Privatrechts. Die folgenden Rechtsakte der Europäischen Union zum allgemeinen Zivil- und Handelsrecht und zu Familien- und Erbsachen werden in den Grundzügen unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des EuGH behandelt:  
Brüssel Ia-VO (EU No 1215/2012), Brüssel IIb-VO (EU No 2019/1111),  
Rom I-VO (EG No 593/2008), Rom II-VO (EG No 864/2007),  
Rom III-VO (EU No 1259/2010), EuErbVO (EU No 650/2012),  
EuGüVO (EU No 2016/1103), EuPartVO (EU No 2016/1104),  
EuUntVO (EG No 4/2009).

---

	Daneben werden europäisierte Staatsverträge, etwa im Bereich des Kindschaftsrechts (HCCH 1980 Child Abduction Convention, HCCH 1996 Child Protection Convention) betrachtet.
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Vorlesung soll den Studierenden ein grundlegendes Verständnis von der Zusammenarbeit der europäischen Staaten und der Tätigkeit der Europäischen Union im Bereich des internationalen Privatrechts vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, für internationale Rechtsfälle im ersten Schritt die Auswahl des richtigen europäischen Rechtsaktes zu treffen und diesen in den institutionellen Kontext der europäischen Staaten einzuordnen. Im zweiten Schritt sollen sie die grundlegende Anwendung der behandelten Rechtsakte und ihrer Konkurrenzen erlernen.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Anatol Dutta, M. Jur. (Oxford)
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	

## Modul: P 4 Abschlussmodul

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Masterarbeit	P 4.1 Masterarbeit	SoSe	-	540h	(18)
Seminar	P 4.2 Masterarbeit (Seminar)	SoSe	4h (0.25 SWS)	86h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 21 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 0,25 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 630 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Compulsory module with compulsory courses.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

#### Pflichtwahlregelungen

Keine

#### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

#### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 2

#### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

### Qualifikationsziele

### Form der Modulprüfung

#### Art der Bewertung

Das Modul wird benotet.

#### Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten

ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.

### Modulverantwortliche/r

#### Unterrichtssprache(n)

Englisch

### Sonstige Informationen

## Modul: WP 7 Corporate Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 7.1 Corporate Law (Vorlesung)	SoSe	30 h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB4 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung Corporate Law bietet einen Überblick über die grundlegenden Prinzipien des Gesellschaftsrechts. Inhalte sind u.a.:

- Rechtsformen von Unternehmen und ihre wesentlichen Merkmale
- Corporate Governance und Leitungsstrukturen
- Kapitalaufbringung und Finanzierungsmöglichkeiten
- Rechte und Pflichten von Gesellschaftern und Aktionären
- Pflichten und Haftung von Geschäftsführern und Vorständen
- Unternehmenscompliance und regulatorische Anforderungen
- Einfluss internationaler und europäischer Entwicklungen im Gesellschaftsrecht

### Qualifikationsziele

Die Studierenden sollen ein fundiertes Verständnis der zentralen Prinzipien des Gesellschaftsrechts erlangen und in der Lage sein, gesellschaftsrechtliche Fragestellungen methodisch und praxisnah zu analysieren. Insbesondere sollen Studierende:

- die verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen sowie deren Vor- und Nachteile verstehen,
- zentrale Prinzipien der Corporate Governance und Unternehmensführung anwenden können,
- die Mechanismen der Kapitalaufbringung und -erhaltung rechtlich einordnen,
- die Rechte und Pflichten von Gesellschaftern, Aktionären sowie Geschäftsleitern analysieren,
- internationale und europäische Entwicklungen im Gesellschaftsrecht kritisch reflektieren,
- gesellschaftsrechtliche Problemstellungen anhand von Fallbeispielen methodisch lösen.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Hans Christoph Grigoleit / Prof. Dr. Mathias Habersack / Prof. Dr. Rüdiger Veil
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Kraakman et al, The Anatomy of Corporate Law, 3. Aufl. 2017. Koch, Gesellschaftsrecht, 13. Aufl. 2023. Raiser/Veil, Recht der Kapitalgesellschaften, 7. Aufl. 2025.

## Modul: WP 8 Current Problems of International and European Economic Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 8.1 Current Problems of International and European Economic Law (Vorlesung)	SoSe	30h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB9 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.
<b>Pflichtwahlregelungen</b>	Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 2
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	Das Modul behandelt aktuelle Rechtsfragen des internationalen Wirtschaftsrechts sowie verwandter völkerrechtlicher Themen, dem öffentlichen Finanzmarktrecht und dem öffentlichen Vergaberecht. Es orientiert sich inhaltlich an weltpolitischen Entwicklungen, sodass neue Herausforderungen und regulatorische Veränderungen zeitnah analysiert und eingeordnet werden können. Themen können beispielsweise die Analyse aktueller Gerichtsentscheidungen und Entscheidungen anderer internationaler Spruchkörper sein oder die rechtliche Einordnung von politischem Handeln.
<b>Qualifikationsziele</b>	Durch die Diskussion aktueller Fälle und rechtlicher Debatten entwickeln die Studierenden ein vertieftes Verständnis für die Dynamik des internationalen

Wirtschaftsrechts und schärfen ihre analytischen und problembezogenen Kompetenzen. Die Veranstaltung ist interaktiv ausgerichtet, sodass die Studierenden die Gelegenheit haben, eigenständig Positionen zu entwickeln, ihre eigene Problemlösungskompetenz zu stärken und ein fundiertes Problembewusstsein zu erlangen. Die Veranstaltung bietet ein Forum, in dem sich die Studierenden in Echtzeit fundiert zu aktuellen wirtschaftlichen und rechtlichen Herausforderungen und Ereignissen positionieren und darüber einen konstruktiven Austausch führen können.

<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Christian Walter, Prof. Dr. Ann-Kathrin Kaufhold, Prof. Dr. Martin Burgi
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	

## Modul: WP 9 International Tax Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 9.1 International Tax Law (Vorlesung)	SoSe	30h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

### Art des Moduls

Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.

### Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen

Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB6 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.

### Pflichtwahlregelungen

Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.

### Teilnahmevoraussetzungen

Keine

### Zeitpunkt im Studienverlauf

Empfohlenes Semester: 2

### Dauer

Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.

### Inhalte

Die Vorlesung soll die Studierenden in das internationale Steuerrecht einführen. Dabei sollen dessen normative Grundlagen, wichtige Besteuerungsprinzipien und typische Fallgestaltungen behandelt werden. Inhalte sind:

- Verhältnis der Rechtsquellen des nationalen und internationalen Steuerrechts
- Grundlagen des deutschen Steuerrechts mit internationalen Bezügen (u.a. Steuerpflicht, Vermeidung von Doppelbesteuerung, Zuweisung und Schutz des Steueraufkommens)
- Recht der Doppelbesteuerungsabkommen

Wichtige Gerichtsentscheidungen im Mehrebenensystem des Steuerrechts

### Qualifikationsziele

Das Modul führt die Studierenden in das internationale Steuerrecht ein. Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes Verständnis bedeutender Prinzipien der internationalen Besteuerung: Steuerliche Souveränität

der Staaten, Verteilung des Steueraufkommens, Steuerabkommen, internationale Steuerstreitbeilegung. Die Grundzüge des internationalen Steuerrechts werden insbesondere aus der Perspektive des deutschen Rechts vermittelt. Studierende werden ferner mit typischen Anwendungsfällen vertraut gemacht.

---

<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Klaus-Dieter Drüen / Prof. Dr. Wolfgang Schön
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	Literatur: Oats, Lynne: Principles of international taxation, Ninth Edition, 2023. Haase, Florian/Steierberg, Daniela: Tax Law in Germany, Third Edition, 2024.

## Modul: WP 10 Data Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Modulteile

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 10.1 Data Law (Vorlesung)	SoSe	30h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	Vorlesung wird auch für Schwerpunktbereichsstudierende im SPB3 im Hauptfach Rechtswissenschaften angeboten.
<b>Pflichtwahlregelungen</b>	Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 2
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung Data Law gibt den Studierenden einen Überblick über den datenbezogenen Rechtsrahmen aus europäischer, internationaler und nationaler Perspektive. Inhalte sind (Vorlesung deckt Auswahl ab): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu Daten und data sharing</li> <li>- Data Governance</li> <li>- Rechtspositionen an bzw. über Daten (öffentliches Recht und Regulierungsrecht, Privatrecht, Strafrecht)</li> <li>- Schutz personenbezogener Daten (DSGVO) und Schutz der Privatsphäre</li> <li>- Grundrechtliche Perspektiven</li> <li>- Gesetzgeberische und regulatorische Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Vorlesung gibt einen Überblick über die in der immer stärker datengetriebenen Gesellschaft und Wirtschaft relevanten rechtlichen Aspekte und Fragestellungen. Die Studierenden entwickeln ein

---

	fundiertes Wissen zu den einschlägigen Rechtsinstrumenten sowie zu datenbezogenen rechtspolitischen Fragen aus verschiedenen Blickwinkeln. Dies umfasst sowohl eine abstrakte, übergeordnete Perspektive mit Blick auf das große Ganze als auch eine eingehende Analyse bestimmter (ausgewählter) rechtlicher Fragen.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.
<b>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten</b>	ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Prof. Dr. Matthias Leistner
<b>Unterrichtssprache(n)</b>	Englisch
<b>Sonstige Informationen</b>	

---

## Modul: WP 11 Public Financial Markets Law

### Zuweisung zum Studiengang

Masterstudiengang: Europäisches und internationales  
Wirtschaftsrecht (Master of Laws, LL.M.)

### Zugeordnete Module

Lehrform	Veranstaltung (Pflicht)	Turnus	Präsenzzeit	Selbststudium	ECTS
Vorlesung	WP 11.1 Public Financial Markets Law (Vorlesung)	SoSe	30h (2 SWS)	60h	(3)

In diesem Modul müssen insgesamt 3 ECTS-Punkte erworben werden. Die Präsenzzeit beträgt 2 Wochenstunden pro Semester. Einschließlich Selbststudium sind etwa 90 Stunden erforderlich.

<b>Art des Moduls</b>	Pflichtwahlmodul mit Pflichtkursen.
<b>Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen</b>	Keine
<b>Pflichtwahlregelungen</b>	Das Modul kann nach folgenden Regeln ausgewählt werden: Insgesamt müssen sieben Pflichtwahlmodule aus den Pflichtwahlmodulen WP 1 bis WP 11 ausgewählt werden. Vier Pflichtwahlmodule sollten im ersten Studiensemester und drei Pflichtwahlmodule im zweiten Studiensemester ausgewählt werden.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine
<b>Zeitpunkt im Studienverlauf</b>	Empfohlenes Semester: 2
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über 1 Semester.
<b>Inhalte</b>	Die Vorlesung Public Financial Markets Law soll den Studierenden einen Einstieg in das Rechtsgebiet des Öffentlichen Finanzmarktrechts ermöglichen. Dabei sollen dessen normative Grundlagen, die wesentlichen Akteure bzw. Organisationen und grundlegende Systemfragen behandelt werden. Schwerpunkte bilden dabei <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen des Währungsrechts und der Geldpolitik in der Europäischen Union</li> <li>– Grundlagen der Bankenunion (SSM, SRM und Einlagensicherung).</li> </ul>
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sollen Grundkenntnisse im Öffentlichen Finanzmarktrecht in der Europäischen Union erlangen und insbesondere ein Strukturverständnis der Währungs- und Bankenunion entwickeln.
<b>Form der Modulprüfung</b>	Schriftliche oder mündliche Klausur
<b>Art der Bewertung</b>	Das Modul wird benotet.

---

**Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten**

ECTS-Credits werden nach Bestehen der dem Modul zugeordneten Modulprüfung (oder der zugeordneten Pflicht- und gegebenenfalls Pflichtwahlprüfungsteile) vergeben.

---

**Modulverantwortliche/r**

Dr. Sara Elisa Dietz, LL.M. (Harvard)

---

**Unterrichtssprache(n)**

Englisch

---

**Sonstige Informationen**